

IRMA-FEATURE

DE

Fahrradzählung

iris INFRARED
INTELLIGENT
SENSORS





Eine Radlänge voraus



Amsterdam (NL), Portland (OR USA), Kopenhagen (DK), Boulder (CO USA), Davis (CA USA), Sandnes (N), Trondheim (N), San Francisco (CA USA), Berlin (D), Barcelona (E), Basel (CH) – was haben diese Städte gemeinsam?

Sie gelten weltweit als fahrradfreundliche Städte.

In diesen Ballungsräumen hat sich der Fahrradverkehr in den letzten zwanzig Jahren weitestgehend verdoppelt.

Die Nachfrage, das Fahrrad auch in den öffentlichen Verkehrsmitteln, insbesondere in den Bahnsystemen, mitnehmen zu können, wächst ebenso nachhaltig wie der Fahrradverkehr selbst. Für die Verkehrsunternehmen entsteht die Notwendigkeit, den Bedarf an Fahrradstellplätzen in den Verkehrsmitteln richtig einzuschätzen und auf den Bedarf adäquat zu reagieren.

Mit dem **Fahrrad-Feature** (Bike-Feature) auf IRMA MATRIX, dem modernen Time-of-Flight Sensor zur Fahrgastzählung, gibt die iris-GmbH erstmalig den Verkehrsunternehmen ein Werkzeug in die Hand, um den Bedarf zum Fahrradtransport richtig einzuschätzen.

Aber nicht nur das: Die heutigen Technologien ermöglichen, die tatsächlich verfügbaren Kapazitäten für den Fahrradtransport auch in Echtzeit zu übertragen. Die Echtzeitdaten können für die Radfahrer z.B. über ein Smartphone verfügbar gemacht werden, während sich die Kapazitätsauslastung durch das Verkehrsunternehmen steuern lässt.

Richtig eingesetzt, kann auch die Fahrradverteilung an den Bahnsteigen so gesteuert werden, dass eine optimale Verteilung auf die Fahrradstellflächen erfolgt.

Das **Fahrrad-Feature** ist eine Software, die auf den IRMA MATRIX-Sensor geladen werden kann.

Während die Fahrgastzählung in nachgewiesener Qualität weiter läuft, können zusätzlich Daten über die Anzahl der gezählten Fahrräder getrennt nach mitgeführten Fahrrädern der Einsteiger und mitgeführten Fahrrädern der Aussteiger abgerufen bzw. empfangen werden, je nach Protokollart oder Protokolleinstellung.

Die Schnittstelle wird durch die IRMA API unterstützt, aber auch künftig durch das serviceorientierte Protokoll laut der VDV Richtlinie 301 des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen verfügbar gemacht.